

Der Finanzsektor ist maßgeblich an der Lenkung der Finanzströme in verschiedenen Wirtschaftsbereichen beteiligt. Die mit dem steigenden Bewusstsein für Risiken aus Klimawandel und unethischen Geschäftspraktiken verbundene **Transformation des Finanzsektors** in Richtung Nachhaltigkeit zeigt sich insbesondere in den zahlreichen laufenden Diskussionen, Konferenzen und Publikationen.

Dabei wird der Bankenbereich in Europa zunehmend mit normativen Vorgaben von Politik und Aufsicht konfrontiert, welche als künftige Standards zu etablieren sind und einen Schwerpunkt im aufsichtlichen Prüfprogramm 2021 bilden werden.

## Point of View Branche

Das Thema Nachhaltigkeit und Sustainable Finance beschäftigt Politik und Standardsetter schon seit einigen Jahren. Die folgende Abbildung zeigt die wesentlichen Initiativen auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene:

Ausgangspunkt bildeten die 2015 auf dem UN-Gipfel und dem folgenden Abkommen von Paris vereinbarten Ziele in Form der 17 Sustainable Development Goals (SDG). Die auf EU-Ebene relevanten Standards und regulatorischen Vorgaben wurden zwischen

2017 und 2020 im Rahmen eines Aktionsplans durch zwei Expertengruppen (die „High-Level Expert Group“ sowie die „Technical Expert Group“) erarbeitet.

Ziel ist die Schaffung einheitlicher politischer Rahmenbedingungen mit nachhaltigen Zielen zur Etablierung gleicher Bedingungen im gesamten Finanzsektor sowie die Berücksichtigung von ESG-Risiken<sup>1</sup> bei Investitionsentscheidungen.



Abbildung 1: Wesentliche Initiativen im Überblick

<sup>1</sup> Environmental, Social and Governance Risks

Die folgende Abbildung zeigt die bis dato bereits finalisierten drei Verordnungen, welche bis März 2021 umgesetzt werden müssen:

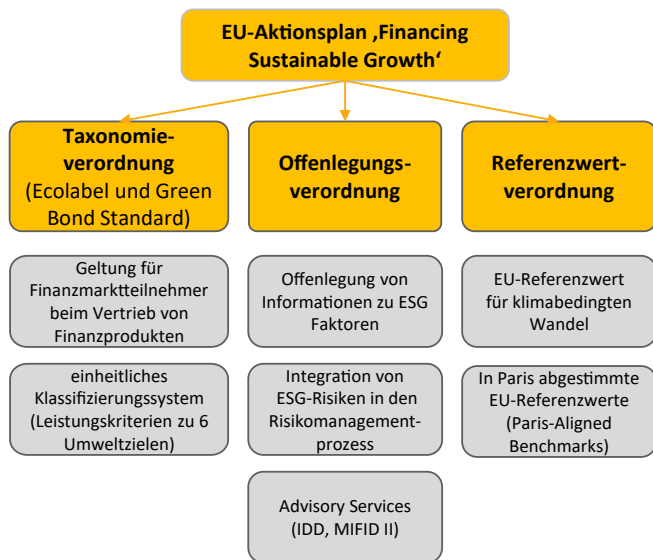


Abbildung 2: Verordnungen des EU-Aktionsplans

Neben den detaillierten Regelungen im Rahmen dieser Verordnungen soll noch auf weitere Publikationen hingewiesen werden:

Die Handlungsempfehlungen für Zentralbanken, Aufseher und Gesetzgeber in der Veröffentlichung „A Call for Action“ des NGFS<sup>2</sup> als weltweites Netzwerk von 17 Zentralbanken und Aufsichtsbehörden vom April 2019.

Das Merkblatt der BaFin<sup>3</sup> zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken vom Dezember 2019 mit Konkretisierung der aus ihrer Sicht wichtigsten Punkte in Form eines Leitfadens zur erwarteten Umsetzung des Managements von Nachhaltigkeitsrisiken. Hierzu ist eine spätere Ergänzung durch Best Practices vorgesehen.

In Österreich hat die FMA<sup>4</sup> Anfang Juli 2020 ebenfalls einen Leitfaden als nicht-normativer Hilfestellung für die Finanzinstitute im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken publiziert<sup>5</sup>.

## Point of View Kunde

Das Thema „Nachhaltigkeit“ beinhaltet mehr als nur die beispielsweise im Merkblatt der BaFin beschriebenen Nachhaltigkeitsrisiken. Die Auseinandersetzung mit diesem Themenkomplex muss daher auf mehreren Ebenen und ganzheitlich für alle Funktionen eines Instituts stattfinden.

RFC Professionals hat auf Basis der bisher veröffentlichten Dokumente der BaFin und der EBA<sup>6</sup> die jeweiligen Anforderungen an die verschiedenen Unternehmensbereiche und die sich daraus ergebenden Handlungsnotwendigkeiten für die Institute im Detail analysiert. Die folgende Abbildung zeigt die betroffenen Bankfunktionen gefolgt von Erläuterungen zu einigen Teilbereichen.



Abbildung 3: Auswirkungen von ESG auf Bankfunktionen

Im Bereich Management geht es vor allem um:

- Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitskultur im Gesamtunternehmen

- Verhaltenskodex und nachhaltige Unternehmenskultur
- Geschäftsstrategie und Risikostrategie sowie sonstige Strategien
- Unternehmerische Verantwortung und Festlegung der Nachhaltigkeitsgrundsätze
- Berichterstattung an Aufsichtsorgane (Aufsichtsrat, Verwaltungsrat)

Im Rahmen des Kundengeschäfts sind u.a. die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

- Gleichstellung bei Beratung
- Kreditunterlagen - Prüfung relevanter Nachhaltigkeitsaspekte
- Förderung von nachhaltigen Investitionen (z. B. Energieeffizienz bei Immobilien)
- Verantwortungsvolle Kreditvergabe, festzulegende Leitplanken und Ausschlusskriterien
- Assets – Nachhaltigkeitsanforderungen an Angebot, unternehmensspezifische Leitlinien für verantwortungsvolles Investieren
- Berücksichtigung nachhaltiger Produkte bei der Anlageberatung
- Vergünstigungen bei geringen Einkommen

In den anderen aufgeführten Funktionen sind neben ESG Risiken auch SDG Ziele zu berücksichtigen.

So zum Beispiel im Bereich HR:

- Inklusion und Diversifikation
- Familienfreundlichkeit – Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Gleichstellung bei Lohn/Gehalt und Aufstiegsmöglichkeiten
- Gesundheitspräventative Maßnahmen
- Aus- und Weiterbildung, Führungskräfteentwicklung

## Point of View Lösung

RFC Professionals ist sich der ökologischen und ökonomischen Bedeutung der Nachhaltigkeit bewusst und unterstützt seine Kunden dabei, eine Nachhaltigkeits-Kultur strategisch und operativ zu realisieren.

Mit unserem **RFC Nachhaltigkeits-Check Up** überprüfen wir mit Ihnen zusammen den institutsindividuellen Umsetzungsstand und evaluieren und konkretisieren den noch bestehenden Handlungsbedarf.

Gerne entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen Lösungsansätze zur Schließung identifizierter Lücken und unterstützen Sie bei Projekten zu deren Umsetzung. Unser Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere folgende Bereiche:

**Abbildung 4:** Leistungsspektrum RFC Professionals im Bereich Nachhaltigkeit und ESG-Risiken



<sup>2</sup> Network for Greening the Financial System  
<sup>3</sup> Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht: Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken  
<sup>4</sup> Finanzmarktaufsicht  
<sup>5</sup> <https://www.fma.gv.at/fma/fma-leitfaeden/>  
<sup>6</sup> [https://www.bankingsupervision.europa.eu/legalframework/publiccons/html/climate-related\\_risks.en.html](https://www.bankingsupervision.europa.eu/legalframework/publiccons/html/climate-related_risks.en.html)

Eine weitere lösungsorientierte Betrachtung der Auswirkungen und Herausforderungen aus der Perspektive der Gesamtbanksteuerung (insbesondere Strategie, Planung und Reporting) kann auf Basis des **RFC Leitbild Gesamtbanksteuerung** erfolgen.

## Point of View Mehrwert

Ein wesentlicher Nutzen der Beschäftigung mit den Themen „Sustainable Finance“ und „ESG-Risiken“ liegt in der Möglichkeit, die eigene Reputation bei den verschiedenen Stakeholdern nachhaltig zu verbessern.

Bislang nicht berücksichtigte Risiken werden in die Risikobetrachtung einbezogen und können entsprechend gesteuert und minimiert werden. Dies kann dazu beitragen, die jeweiligen Portfolios besser zu strukturieren und Risiken aktiv zu minimieren sowie die Risikokosten zu senken.

Zudem besteht die Möglichkeit, Geschäfte in neuen Märkten oder mit neuen Produkten zu betreiben, das eigene Geschäftsvolumen über eine erhöhte Attraktivität für Kunden auszuweiten, im Niedrigzinsumfeld profitabler zu werden und einen Wettbewerbsvorteil zu generieren.

Eine frühzeitige Beschäftigung mit dem Thema „Sustainable Finance“ hilft der Finanzbranche dabei, die Risiko- und Ertragssituation nachhaltig zu stabilisieren. Unsere Kunden profitieren dabei von der langjährigen Expertise unserer Berater in der Umsetzung von regulatorischen und Business Anforderungen.

Wir sind stolz auf die hohen Qualitätsstandards unseres Beratungsansatzes. In enger Zusammenarbeit mit Ihnen unterstützen wir Sie erfolgreich bei der Umsetzung komplexer Projekte und bei der Erreichung Ihrer Unternehmensziele.

### Ihre Ansprechpartner

**Dr. Gerald Hessenberger** | Senior Manager

Mobil: +43 664 88181363

gerald.hessenberger@rfc-professionals.com

**Sandra Schmolz** | Managing Consultant

Mobil: +49 151 4224 0795

sandra.schmolz@rfc-professionals.com

